

**Bebauungsplan Nr. 161
„Erweiterung Gewerbepark
Pattensen - Ostteil“
der Stadt Pattensen**

**Zusammenfassende
Erklärung**

gem. § 10 Abs. 4 Baugesetzbuch

1. Einleitung

Dem Bebauungsplan ist eine **zusammenfassende Erklärung** beizufügen

- über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und
- aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung der geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 161 „Erweiterung Gewerbepark Pattensen – Ostteil“ wird eine rd. 1,8 ha große Fläche für die Schaffung von Gewerbegrundstücken vorbereitet. Von den 1,8 ha werden 0,25 ha Pflanzstreifen.

Im Plangebiet soll der Flächenbedarf der Fa. Carnehl gedeckt werden. Die Fa. hat ihren Betrieb zur Zeit auf der Nordseite des Helwegs, der die neuen Gewerbegrundstücke im Norden begrenzt. Der Bebauungsplan berücksichtigt eine künftige Verbindung zwischen dem vorhandenen Betriebsgelände und der Erweiterungsfläche im Plangebiet.

Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Im Flächennutzungsplan der Stadt ist das Plangebiet als „gewerbliche Baufläche“ (G) dargestellt.

2. Berücksichtigung der Umweltbelange

Bei dem Bebauungsplan Nr. 161 „Erweiterung Gewerbepark Pattensen – Ostteil“ stehen die **Belange der Landschaftspflege und des Naturschutzes** im Vordergrund. Durch die geplante gewerbliche Nutzung gehen rd. 1,8 ha Freifläche, die bisher als Acker genutzt werden, als Lebensraum von Pflanzen und Tieren verloren. Im Plangebiet muss außerdem mit einer Versiegelung des Bodens auf einer Fläche von ca. 1,43 ha gerechnet werden. Als Ausgleich für die Beeinträchtigung des Schutzguts „Boden“ ist innerhalb des Plangebiets die Schaffung von Pflanzstreifen an der West- und Südseite zu freier Landschaft geplant. Die Pflanzstreifen sind rd. 0,25 ha groß. Der verbleibende Ausgleichsbedarf von 0,56 ha wurde durch vorgezogene Maßnahmen zum Ausgleich auf Flächen außerhalb des Plangebiets geschaffen: Östlich von Hüpede wurde auf der Südseite des Hüpeder Bachs auf Ackerflächen ein Gewässerrandstreifen mit einer Gesamtfläche von 0,56 ha angelegt.

Das Plangebiet ist außerdem Lebensraum des **Feldhamsters**, einer besonders geschützten Art. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzguts „Tiere“ entsteht dadurch, dass die Feldhamster, die das Plangebiet nutzen, ihren Lebensraum verlieren. Der Ausgleichsbedarf, der in einem „Artenschutzrechtliches Gutachten“ der Ingenieurgemeinschaft AGWA GmbH, Hannover, ermittelt wurde, wird an der Stadtgrenze von Pattensen in der Gemarkung Schliekum der Stadt Sarstedt auf den Flurstücken 58/1 (80.000 m²) und 58/2 (40.266 m²) der Flur 2 gedeckt. Die Fläche gehört einem Pattenser Landwirt. Er wird sie in Zukunft im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt nach den Vorgaben des Gutachtens „hamstergerecht“ gestalten und bewirtschaften.

Andere Belange des Umweltschutzes sind die umweltbezogene **Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit**, die durch die Emissionen der Gewerbebetriebe entstehen. Durch sie dürfen keine schädlichen Umwelteinwirkungen entstehen. Im Plangebiet und seiner Nachbarschaft gibt es keine schutzbedürftigen Nutzungen, die wesentlich beeinträchtigt werden können.

3. Berücksichtigung der Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Aus der **Öffentlichkeit** haben sich im Aufstellungsverfahren **keine** Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Die Beteiligung der **Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange** hat folgendes ergeben:

Region Hannover: Der Region geht es im Wesentlichen um die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege. Sie wurden, wie oben geschildert, berücksichtigt. Die Region hat außerdem mitgeteilt, dass die Planung mit den Zielen der Raumordnung vereinbar ist.

Industrie- und Handelskammer Hannover: Die IHK hat die Planung im Interesse der Standortsicherung eines bestehenden Betriebes begrüßt. Sie unterstützt die vorgesehenen Regelungen zur Einzelhandelssteuerung.

Landwirtschaftskammer Niedersachsen: Die Kammer hat ausdrücklich mitgeteilt, dass von ihr keine Bedenken und Anregungen vorgetragen werden.

4. Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Der Bebauungsplan Nr. 161 „Erweiterung Gewerbepark Pattensen – Ostteil“ dient im Wesentlichen dazu, für einen vorhandenen Gewerbebetrieb Erweiterungsflächen zu schaffen. Geeignete Flächen gibt es nur an der Südseite des bestehenden Betriebsgeländes. Von diesen sind nur die im Plangebiet für den Betrieb verfügbar. Die Stadt sieht keine andere Möglichkeit, um das oben angegebene Ziel zu erreichen, das mit dem Bebauungsplan Nr. 161 „Erweiterung Gewerbepark Pattensen Ostteil“ verfolgt wird.

Pattensen, den 13. Mai 2013


Bürgermeister